

Ein Konzert für die Freundschaft

Concordia Gestorf und Liedertafel Limmer begeistern die Zuhörer mit Gesang zur Vorweihnachtszeit

VON HORST VOIGTMANN

GESTORF. In der Kirche sind schon erste Spuren des Weihnachtsfestes zu erkennen. Der Stall, in dem das weihnachtliche Ereignis stattfinden soll, ist aufgebaut, allerdings ist die Heilige Familie wohl noch auf dem Weg.

Etwa 100 Zuhörer haben in der Kirche Platz genommen, um sich auf das Ereignis einzustimmen zu lassen. Die beiden befreundeten und über den gemeinsamen Chorleiter, Delftef Nietsch, verbundenen Chöre,

Concordia Gestorf und Liedertafel Limmer, haben ein vielseitiges Programm für ihr Konzert vorbereitet und lassen die Konzertbesucher beim Kanon „Dona nobis pacem“ so wie beim Choral „Macht hoch die Tür“ mitsingen.

Als das Konzert mit dem aus dem 15. Jahrhundert stammenden „Alta trinita beata“ beginnt, stehen 50 Sängerinnen und Sänger im Altarraum. Neben den Sängerinnen und Sängern der beiden Chöre treten vier junge Frauen auf, die unter dem Label „Méli-Mélo“

singen. Sie haben sich in der Musikschule Seelze kennengelernt und überraschen mit ihren klaren Stimmen.

Eine weitere Solo-Einlage steuert die erste Vorsitzende des Gestorfer Gesangsvereins, Bärbel Scholz, bei. Mit fester Stimme und klarer Intonation trägt sie das „Benedictus qui venit in nomine Domini“ (Gepriesen sei er, der kommt im Namen des Herrn) Der Applaus des Publikums zeigt, dass die Besucher des Konzertes mit den Darbietungen sehr zufrieden sind.



Die Sängerinnen der Gruppe „Méli-Mélo“ begeistern das Publikum mit ihren klaren und hellen Stimmen.

FOTO: VOIGTMANN